

Bei entsprechenden Beschwerden sind Röntgenaufnahmen zur Klärung sofort durchzuführen.

Bei neu eingestellten Jugendlichen bis zum vollendeten 21. Lebensjahr und Frauen ist in der Wiederholungsuntersuchung nach 8 Wochen der Allgemeinzustand zu kontrollieren und auf trophoneurotische Störungen zu achten.

## 12. » Fluor und Fluorverbindungen

### Arbeitsplätze

- a) mit meist stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
z. B. Herstellung von Flußsäure und Flußsäureverbindungen;
- b) mit meist geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
z. B. in der Natriumfluorid-Abteilung der Superphosphatherstellung, bei der Aluminiumelektrolyse, bei der Anwendung von Flußsäure in der Glasindustrie, z. B. beim Mattieren, Matt- und Blankätzen, bei der Anwendung von Fluoriden in der Emaille-Industrie, Verwendung von Fluorverbindungen zur Holzimprägnierung.

### Termine der Wiederholungsuntersuchung:

- a) bei stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
6 Monate,
- b) bei geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
6 bis 12 Monate.

### Untersuchungsmethoden:

In jedem Falle ist zu achten auf:

- a) Inspektion der Haut,  
b) Blutbild: Hgb, Ausstrich,  
c) Prüfung der Beweglichkeit der Wirbelsäule und der großen Gelenke,  
d) Feststellung der Atmungsbreite.

Nach Möglichkeit, insbesondere in Zweifelsfällen, werden vorgeschlagen:

Röntgenaufnahmen des Beckens (alle 3 Jahre) oder bei Beschwerden der entsprechenden Skeletteile.

## 13. Halogenkohlen Wasserstoffe

### Arbeitsplätze

- a) mit meist stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
z. B. Herstellung und Anwendung von Dichloraethan, Tetrachloraethan, Tetrachlorkohlenstoff, Trichloraethylen;
- b) mit meist geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
z. B. Monochloraethan, Dichlormethan und andere Halogenkohlenwasserstoffe der Fettreihe, Monochlorbenzol, Dichlorbenzol, gechlorte Naphthaline und andere halogenierte Kohlenwasserstoffe der aromatischen Reihe,

bei der Herstellung und Anwendung dieser Stoffe in der chemischen Industrie, bei der Anwendung als Lösemittel und in Lösemittelgemischen, z. B. in der Lack-, Kunststoff-, Gummi-, Kunstfaser-, Schuhindustrie, bei der Anwendung in der Kälteindustrie, in der Schädlingsbekämpfung, in der Elektroindustrie u. a.

Termine der Wiederholungsuntersuchung:

- a) bei stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
3 bis 6 Monate,
- b) bei geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
6 bis 12 Monate.

Untersuchungsmethoden:

In jedem Falle ist zu achten auf:

- a) Verdauungsstörungen,  
b) Palpation der Leber (Tetrachlorkohlenstoff),  
c) Urinstatus: Eiweiß, Urobilinogen, Sediment,  
d) Puls, RR,  
e) Nervenschädigungen, auch Sehstörungen,  
f) Inspektion der Haut und der Schleimhäute (Trichloraethylen),  
g) Psychische Veränderungen (Trisucht!).

Nach Möglichkeit, insbesondere in Zweifelsfällen, werden vorgeschlagen:

- a) Neurologische Untersuchung (Neuritiden, Paresen, Reflexprüfung, Gleichgewichts- und Koordinationsprüfung),  
b) Sehprüfung (in Zweifelsfällen augenfachärztliche Kontrolle),  
c) Blutstatus: Hgb, Ery, Leuko, Ausstrich.

## 14. Kohlenoxyd

### Arbeitsplätze

mit Gefährdungsmöglichkeit:

z. B. in Gaswerken, Generatorenanlagen, Schweißereien und Kokereien, an Öfen in der Metallurgie, Kalköfen in der Zuckerindustrie, an allen offenen Feuerstellen in Betrieben u. a.

Termine der Wiederholungsuntersuchung:

bei Gefährdungsmöglichkeit: 6 Monate.

Untersuchungsmethoden:

In jedem Falle ist zu achten auf:

- a) Puls, RR,  
b) Nervenschädigungen.

Nach Möglichkeit, insbesondere in Zweifelsfällen, werden vorgeschlagen:

- a) Bestimmung von 00 Hämoglobin. Diese Untersuchung ist direkt nach Arbeitsende durchzuführen (chemische oder spektroskopische Bestimmung mit Taschenspektroskop),  
b) neurologische Untersuchung (Gangprüfung, Gleichgewichtsprüfung, Augenreflexe, Extremitätenreflexe, Sprache, psychische Veränderungen),  
c) Kreislauffunktionsprüfung,  
d) EKG,  
e) Blutbild: Hgb, Ery (Hypocrythrocytose).

## 15. Mangan

### Arbeitsplätze

- a) mit meist stärkerer Gefährdungsmöglichkeit:  
z. B. in Braunsteinmühlen;
- b) mit meist geringerer Gefährdungsmöglichkeit:  
z. B. in Manganerzgruben (Abbau, Sortierung, Verladung), Verwendung von staubförmigem